

# Inhalt

Vorwort.....	V
<b>Kapitel 1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
§ 1 <i>Gegenstand, Ziel und Methode der Allgemeinen Rechtslehre .....</i>	<i>1</i>
<b>Kapitel 2 Der Begriff des Rechts.....</b>	<b>9</b>
§ 2 <i>Der Begriff des Rechts als Definitionsproblem .....</i>	<i>9</i>
§ 3 <i>Sprachtheoretischer Exkurs I: Von der Prädikation zur Terminologie.....</i>	<i>12</i>
I. Das Problem des Anfangs.....	12
II. Die Prädikation als sprachliche Grundoperation.....	13
III. »Recht« als Prädikator.....	14
IV. Eigennamen und Indikatoren.....	18
V. Kontextabhängigkeit der Bedeutung.....	18
VI. Mehrdeutigkeit, Vagheit und Porosität.....	19
VII. Der Terminus.....	21
VIII. Inhalt, Umfang und Konnotationen eines Prädikators .....	22
IX. Linguistik – Semiotik – Semantik.....	24
§ 4 <i>Sprachtheoretischer Exkurs II: Von der Definition zum Begriff.....</i>	<i>25</i>
I. Die Definition.....	25
1. Die lexikalische oder analytische Definition .....	25
2. Die Nominaldefinition.....	26
3. Die Realdefinition .....	28
4. Die Wesensdefinition .....	29
5. Die Eisenbahndefinition des Reichsgerichts .....	30
II. Begriff und Bedeutung.....	31
III. Begriff und Terminologie.....	33
IV. Die begrenzte Funktion des Sprachverstehens.....	34
§ 5 <i>Rechtsbegriffe.....</i>	<i>35</i>
I. Autonomie der Begriffsbildung.....	35
II. Rechtsform- und Rechtsinhaltsbegriffe .....	36
III. Legaldefinitionen und Fiktionen.....	37

IV. Anschauungsbegriffe und institutionelle Begriffe .....	38
V. Deskriptive und normative Begriffe .....	39
§ 6 <i>Begriffs- und Wesensjurisprudenz</i> .....	41
I. Ahnherren der Begriffsjurisprudenz.....	41
1. Savigny: Das Dreieck der Begriffe .....	41
2. Puchta: Die Genealogie der Begriffe .....	42
3. Ihering I: Die »naturhistorische« Methode.....	43
4. Ihering II: Kritik an der juristischen Konstruktion.....	45
II. Subsumtions- und Lückenlosigkeitsdogma .....	47
III. »Konstruktivismus« und Inversionsverfahren .....	49
IV. Die Eigendynamik juristischer Begriffe .....	52
V. Das Wesensargument .....	54
§ 7 <i>Der Rechtsbegriff der Allgemeinen Rechtslehre</i> .....	57
<b>Kapitel 3 Wissenschaftstheoretische Grundlagen</b> .....	59
§ 8 <i>Ist die Jurisprudenz eine Wissenschaft?</i> .....	59
I. Zweifel an der Wissenschaftlichkeit der Jurisprudenz.....	59
II. Stellungnahmen zur Wissenschaftlichkeit der Jurisprudenz.....	61
1. Rechtswissenschaft als empirische Sozialwissenschaft.....	61
2. Rechtswissenschaft als analytische Rechtstheorie.....	61
3. Rechtswissenschaft als hermeneutische Wissenschaft .....	62
4. Rechtswissenschaft als phänomenologische Wesensschau.....	63
III. Was ist Wissenschaft? .....	63
§ 9 <i>Sprachtheoretischer Exkurs III: Aussagen und Werturteile</i> .....	65
I. Prädikatoren und Sätze .....	65
II. Satzarten .....	65
III. Die Sprechakttheorie .....	69
IV. Proposition und Operator.....	70
V. Urteile über deskriptive und normative Sätze .....	71
VI. Norm und Normsatz .....	73
VII. Wahrheit und Geltung .....	74
§ 10 <i>Sprache und Metasprache</i> .....	75
I. Semantische Antinomien .....	75
II. Sprachstufen .....	76
III. Die Theorie der logischen Typen.....	78
IV. Wahrheitstheorien .....	79

V.	Der kognitive Konstruktivismus.....	81
1.	Wahrheit als Konstrukt der Wahrnehmung.....	81
2.	Der Selbstwiderspruch des Konstruktivismus .....	82
3.	Die Vorliebe für Paradoxien.....	83
VI.	Selbstreferenz, Rückkopplung und Rekursivität .....	86
§ 11	<i>Paradoxien und Rekursivität im Recht</i> .....	88
I.	Paradoxien im Recht? .....	88
II.	Selbstbezügliche Vorschriften im Verfassungsrecht .....	90
III.	Auslegungs- und Kommentierungsverbote.....	92
IV.	Vorlagepflichten als Auslegungsverbote .....	93
§ 12	<i>Juristische Hermeneutik</i> .....	96
I.	Der hermeneutische Zirkel.....	96
II.	Historisch-kritische Interpretation .....	98
III.	Hermeneutik »zweiten« Grades.....	98
IV.	Vorverständnis und Methodenwahl .....	100
§ 13	<i>Sprachtheoretischer Exkurs IV: Von der Aussagenlogik zur deontischen Logik</i> .....	102
I.	Was ist Logik? .....	102
II.	Syllogistik.....	102
III.	Aussagenlogik (Junktorenlogik) .....	103
IV.	Prädikatenlogik.....	105
V.	Generelle und singuläre Sätze .....	106
VI.	Sein und Sollen.....	107
§ 14	<i>Die Dichotomie von Sein und Sollen</i> .....	109
I.	Die logische Differenz .....	109
II.	Die normative Kraft des Faktischen .....	110
III.	Die integrierende Kraft ambivalenter Begriffe .....	111
IV.	Folgerungsbeziehungen mit normativen Gliedern.....	112
V.	Der juristische Subsumtionsschluss .....	112
VI.	Von der formalen zur Fuzzy-Logik.....	114
§ 15	<i>Grundannahmen des wissenschaftlichen Positivismus</i> .....	115
I.	Das empiristische Sinnkriterium .....	115
II.	Deduktiv-nomologische Erklärungen.....	116
III.	Induktion und Falsifizierung .....	117
IV.	Von der Naturwissenschaft zur Sozialwissenschaft .....	119
§ 16	<i>Exkurs: Willensfreiheit und Schuldstrafrecht</i> .....	121

§ 17 <i>Rechtswissenschaft als empirische Wissenschaft?</i> .....	126
I. Beschreibungs- und Erklärungsprobleme in der Jurisprudenz.....	126
II. Werte und Normen als Tatsachen.....	127
III. »Juristische Kausalität«.....	128
§ 18 <i>Rechtswissenschaft als analytische Wissenschaft?</i> .....	131
I. Auslegung und Subsumtionsschluss.....	131
II. Normwidersprüche.....	131
III. Grenzen von Empirie und Normenlogik.....	137
§ 19 <i>Juristische »Theorien«</i> .....	139
I. Theorien.....	139
II. Theorien unterschiedlicher Reichweite.....	140
III. »Versatzstücke« als Theorieersatz.....	142
§ 20 <i>Das Werturteilsproblem</i> .....	145
I. Das Postulat der Wertfreiheit der Wissenschaft.....	145
II. Immanente Kritik am Postulat der Werturteilsfreiheit.....	147
III. Grundsätzliche Kritik am Postulat der Werturteilsfreiheit.....	148
IV. Indirekte Beziehungen zwischen Wissen und Werten.....	149
V. Verantwortungsethik.....	152
VI. Wertbewusste Wissenschaft.....	153
§ 21 <i>Juristische Argumentation als Diskurs</i> .....	155
I. Die Konsensustheorie der Wahrheit.....	155
II. Die Diskurstheorie der Normbegründung.....	157
III. Die Theorie des juristischen Diskurses.....	160
1. Diskursregeln.....	161
2. Institutionalisierte Diskurse.....	162
3. Die Sonderfallthese.....	163
IV. Exkurs: Allgemeine Rechtslehre und Argumentationslast.....	164
<b>Kapitel 4 Die Rechtsnorm</b> .....	167
§ 22 <i>Die Struktur der Rechtsnorm</i> .....	167
I. Die Norm als Schlüsselbegriff der Allgemeinen Rechtslehre.....	167
II. Die deontischen Modalitäten.....	169
III. Handlung und Unterlassung.....	172
IV. Norminhalt, Normsatz und Geltungsbehauptung.....	174
V. Generelle und individuelle Normen.....	176

§ 23 <i>Rechtsnorm und soziale Norm</i> .....	178
I. Der Modellcharakter sozialer Normen .....	178
II. Der Normkern .....	179
1. Regelhaftes Verhalten .....	179
2. Innere und äußere Verhaltensmuster .....	179
3. Verhaltensgleichförmigkeiten .....	180
4. Die soziale Norm als sanktionsbewehrte Verhaltensforderung .....	180
III. Präzisierungen des Normbegriffs .....	181
1. Der Geltungsbereich der Norm .....	181
2. Der Adressatenbereich der Norm .....	181
3. Der Normgeber .....	182
4. Normbenefiziiäre .....	182
§ 24 <i>Von der sozialen Norm zum Recht</i> .....	184
I. Sanktionssubjekte .....	184
II. Gerichtsfähigkeit von Normen .....	184
III. Rechtsbegriff .....	185
§ 25 <i>Die Sanktion</i> .....	187
I. Der intentionale Charakter der Sanktion .....	187
II. Positive und negative Sanktionen .....	187
III. Repressive, restitutive und präventive Sanktionen .....	188
IV. Verfahren als Sanktion .....	190
V. Sanktionslose Rechtsnormen? .....	191
§ 26 <i>Verhaltens- und Sanktionsnormen</i> .....	192
I. Verhaltens- und Sanktionsnormen .....	192
II. Das Adressatenproblem im Strafrecht .....	193
III. Zur Anwendbarkeit allgemeiner Rechtfertigungsgründe für Hoheitshandeln .....	195
IV. Zur »Rechtswidrigkeit« der Schwangerschaftsunterbrechung .....	198
§ 27 <i>Die Imperativentheorie</i> .....	200
I. Begründer der Imperativentheorie .....	200
II. Vollständige und unvollständige Rechtssätze .....	201
III. Kritik der Imperativentheorie .....	203
1. Kelsen: Die Rechtsnorm als hypothetisches Urteil .....	203
2. Larenz: Der Rechtssatz als Bestimmungsnorm .....	204
3. Imperative und konstitutive Regeln .....	204
4. Die Rechtsnorm als Gewährung .....	205
IV. Vorzüge der Imperativentheorie .....	206
V. Imperativentheorie und Legitimität des Rechts .....	208

§ 28	<i>Organisations- und Ermächtigungsnormen</i> .....	209
I.	Normsetzungskompetenzen .....	209
II.	Privatautonomie .....	209
III.	Organisations- und Verfahrensnormen .....	210
	1. Der statische Aspekt: Organisation .....	210
	2. Der dynamische Aspekt: Verfahren .....	211
IV.	Kompetenz ist nicht alles .....	211
V.	Generalklauseln und unbestimmte Rechtsbegriffe .....	212
§ 29	<i>Befehlssnormen und andere Programmformen</i> .....	217
I.	Konditional- und Zweckprogramme .....	217
II.	Neue Handlungsformen des Staates .....	220
III.	Reflexives Recht .....	223
§ 30	<i>Zweck und Funktion, Bedürfnis und Interesse, Rechtsgut und Wert</i> .....	226
I.	Zwecke .....	226
II.	Kosten, Nebenfolgen und Funktionen .....	227
III.	Bedürfnisse und Interesse .....	228
IV.	Norm und Zweck .....	232
V.	Rechtsgüter als kollektive Güter .....	233
VI.	Werte .....	234
VII.	Vom bonum commune zum Grundgesetz .....	236
§ 31	<i>Wert- und Interessenabwägung</i> .....	239
I.	Individuelle und kollektive Präferenzordnungen .....	239
II.	Abstimmungsprobleme bei Gericht .....	240
III.	Das Condorcet-Paradox .....	241
IV.	Arrows Unmöglichkeitstheorem .....	242
V.	Die Abwägung von Zwecken mit Hilfe von Werten .....	244
VI.	Bedeutungsvielfalt des Abwägungsbegriffs .....	245
VII.	Abwägung als erweiterte Subsumtion .....	247
§ 32	<i>Rechtsprinzipien</i> .....	251
I.	Erscheinungsformen der Prinzipien im Recht .....	251
II.	Das Verhältnis von Prinzipien und Werten .....	253
III.	Das Verhältnis von Prinzipien und Regeln .....	254
IV.	Die Kollision von Verfassungsprinzipien .....	256
	1. Abwägung im Verfassungsrecht .....	256
	2. Prinzipien als Argumentationslastregeln .....	257
	3. Dworkins »These der Rechte« .....	258
	4. Prinzipien als Optimierungsgebote .....	261

<b>Kapitel 5</b>	<b>Recht und Gerechtigkeit</b> .....	263
§ 33	<i>Recht und Moral I: Die positivistische Trennungsthese</i> .....	263
	I. Positives Recht.....	263
	II. Naturrecht .....	263
	III. Rechtspositivismus .....	264
	IV. Die Form des positiven Rechts.....	265
§ 34	<i>Recht und Moral II: Die Trennung von Recht und Moral</i> .....	267
	I. Christian Thomasius .....	267
	II. Immanuel Kant .....	268
	III. John Austin.....	269
	IV. Recht und Sozialmoral.....	270
	V. Kritik des positiven Rechts im Namen der Moral .....	271
	1. Kritik der Rechtsform.....	271
	2. Kritik am Rechtsinhalt.....	273
§ 35	<i>Der Stufenbau der Rechtsordnung</i> .....	274
	I. Der Stufenbau als Hierarchie von Ermächtigungsnormen.....	274
	II. Rechtsschöpfung im Stufenbau .....	277
	III. Stufenbaulehre und pluralistisches Recht.....	277
	IV. Die Stellung der Europäischen Union im Stufenbau .....	279
§ 36	<i>Die Geltung des Rechts</i> .....	280
	I. Juristische, faktische und ethische Geltung.....	280
	II. Kelsens Lehre von der Grundnorm.....	282
	III. Machttheorien des Rechts .....	283
	1. Die Imperativentheorie Austins.....	284
	2. Der deutsche Gesetzespositivismus .....	284
	IV. Anerkennungstheorien.....	285
	1. Individuelle oder generelle Anerkennung? .....	285
	2. Anerkennung soziologisch .....	287
	3. Die Anerkennungsregel H. L. A. Harts .....	288
	V. Dworkins Prinzipienargument.....	289
	VI. Institutionalistischer Rechtspositivismus .....	290
	VII. Vertragstheorien.....	291
	VIII. Absolute Theorien.....	293
	IX. Utilitaristische Theorien.....	294
	X. Dekonstruktion des Geltungsanspruchs.....	298
	1. Jean-François Lyotard.....	298
	2. Jacques Derrida.....	300

§ 37	<i>Recht und Moral III: Das Hitler-Problem</i> .....	302
§ 38	<i>Geltung und Wirksamkeit von Rechtsnormen</i> .....	305
	I. Die Effektivität des Rechts.....	305
	II. Beziehungen zwischen Rechtsgeltung und Rechtswirksamkeit.....	306
§ 39	<i>Formen der Gerechtigkeit</i> .....	309
	I. »Ausgleichende« und »austeilende« Gerechtigkeit.....	309
	II. Gerechtigkeit als Tausch.....	311
	III. Das Bewertungsproblem.....	312
	IV. Die Justiziabilität des gerechten Preises.....	315
	V. Direkter und indirekter Tausch.....	317
	VI. Gleichheitsprinzip und Bedürfnisprinzip.....	318
	VII. Status als Beitrag.....	319
	VIII. Austeilende Gerechtigkeit als Beitragsgerechtigkeit.....	323
<b>Kapitel 6</b>	<b>Subjektive Rechte</b> .....	325
§ 40	<i>Savigny: Grundbegriffe der gemeinrechtlichen Lehre</i> .....	325
§ 41	<i>Subjektive Rechte historisch</i> .....	327
	I. Das subjektive Recht als Allgemeinbegriff.....	327
	II. Menschenrechte als subjektive Rechte.....	328
	III. Savigny: Das subjektive Recht als Willensmacht.....	329
	IV. Ihering: Das subjektive Recht als rechtlich geschütztes Interesse.....	330
	V. Windscheid: Subjektive Rechte als Anspruch und Gestaltungsrecht.....	331
	VI. Das subjektive Recht in objektiver Bindung.....	332
§ 42	<i>Subjektive Privatrechte</i> .....	336
	I. Ansprüche und »primäre« Rechte.....	336
	1. Zum Sprachgebrauch.....	336
	2. Was heißt »primär«?.....	337
	3. »Harte« und »weiche« Rechte.....	339
	4. Verhaltensunrecht und Erfolgsunrecht.....	340
	5. Anspruch und Gewährung.....	341
	II. Einteilung der Herrschaftsrechte.....	342
	1. Vermögensrechte und Persönlichkeitsrechte.....	342
	2. Absolute und relative Rechte.....	342
	III. Pflichtrechte?.....	345
	IV. Gestaltungsrechte.....	345

§ 43	<i>Subjektiv-öffentliche Rechte</i> .....	347
	I. Grundrechte.....	347
	II. Subjektives Recht und Rechtsreflex .....	349
	III. Die Schutznormtheorie.....	350
	IV. Subjektive Rechte des Staates?.....	352
	V. Subjektive Rechte als Hebel des Europarechts.....	354
§ 44	<i>Das subjektive Recht als Klagebefugnis</i> .....	356
	I. Die »subjektive« Darstellung des objektiven Rechts .....	356
	II. Die Klagbarkeit als Kennzeichen des Rechts .....	356
	III. Rechte und Pflichten .....	358
	IV. Ohne Kläger kein Richter, ohne Parteien kein Prozess.....	359
§ 45	<i>Materielles und Prozessrecht</i> .....	361
	I. Actio und Writ .....	361
	II. Die »Emanzipation« des Prozessrechts.....	363
	III. Klagebefugnis, Sachlegitimation und Prozessführungsbefugnis.....	364
	IV. Sammelklagen .....	366
	V. Unklagbare Ansprüche und Klageverzicht.....	367
§ 46	<i>Klagebefugnis und Popularklage</i> .....	369
	I. Unzulässigkeit wegen Unbegründetheit? .....	369
	II. Die Abwehr von Interessentenklagen .....	372
	III. Verbands- und Popularklagen.....	376
§ 47	<i>Das Rechtsverhältnis</i> .....	380
	I. Das Rechtsverhältnis als »Organismus«.....	380
	II. Das Schuldverhältnis .....	382
	III. Das Prozessrechtsverhältnis .....	383
	IV. Das Verwaltungsrechtsverhältnis .....	384
<b>Kapitel 7</b>	<b>Objektives Recht</b> .....	387
§ 48	<i>Objektives Recht, Institute und Institutionen</i> .....	387
	I. Objektives Recht .....	387
	II. Der positivistische (technologische) Institutionsbegriff .....	388
	III. Institutionelles Rechtsdenken .....	389
	IV. Die Institution als Kontaktbegriff zur sozialen Realität .....	392

§ 49	<i>Der »objektiv-rechtliche Gehalt« der Grundrechte</i> .....	393
	I. Der Doppelcharakter der Grundrechte .....	393
	II. Die Lehre von den institutionellen Garantien der Verfassung.....	394
	III. Die Wertetheorie des Bundesverfassungsgerichts .....	397
	IV. Der symbolische Gehalt der Verfassung.....	400
§ 50	<i>Öffentliches Recht und Privatrecht</i> .....	402
	I. Zur Funktion der Unterscheidung .....	402
	II. Die Abgrenzungstheorien .....	403
	III. Zum Verhältnis von Privatrecht und öffentlichem Recht .....	405
§ 51	<i>Die außervertraglichen Grundlagen des Vertrages</i> .....	408
	I. Äquivalenzprinzip und Privatautonomie .....	408
	II. Der Weg zur Privatautonomie.....	408
	III. Regelungsbedürftigkeit des Vertrages.....	411
	IV. Rückkehr zum materiellen Äquivalenzprinzip.....	411
§ 52	<i>Das Recht als dogmatisches System</i> .....	414
	I. Das äußere System.....	414
	II. Das innere System .....	416
	III. Topik und Jurisprudenz .....	418
	IV. Das System als Rechtsquelle?.....	419
	V. Dworkins Integrity-Konzept .....	420
	VI. Zur Zukunft des Systems .....	420
§ 53	<i>Das Recht als soziales System</i> .....	421
	I. Von der Kausalanalyse zur Systemanalyse .....	421
	II. Recht als autopoietisches System .....	424
§ 54	<i>Die Einheit der Rechtsordnung</i> .....	429
	I. Worin besteht die Einheit?.....	429
	II. Die Aufsplitterung des Rechts in Teilrechtsordnungen.....	431
	III. Einheitliche Rechtswidrigkeit .....	432
	IV. Relativität der Rechtsbegriffe.....	433
	V. Einheit von privatem und öffentlichem Recht?.....	435
<b>Kapitel 8</b>	<b>Grundbegriffe des positiven Rechts</b> .....	<b>441</b>
§ 55	<i>Der Mensch als Rechtssubjekt</i> .....	441
	I. »Apriorische Rechtsbegriffe«.....	441
	II. Rechtsfähigkeit.....	441

III. Vorwirkungen der Rechtsfähigkeit.....	442
1. Pränatale Schädigungen .....	443
2. »Wrongful Life«.....	444
IV. Nachwirkungen der Rechtsfähigkeit.....	446
§ 56 <i>Juristische Personen</i> .....	448
I. Die positivistische Konzeption der juristischen Person .....	448
II. Das theoretische Verständnis der juristischen Person.....	449
III. Relative Rechtsfähigkeit .....	450
IV. Zwischen Organisation und Vertrag .....	451
V. Zur Rechtsfähigkeit der Natur.....	452
VI. Die Handlungsfähigkeit der Rechtssubjekte.....	453
VII. Rechtsobjekte.....	453
§ 57 <i>Rechtsakte und rechtlich relevante Handlungen</i> .....	455
I. Rechtsakte.....	455
II. Rechtlich relevante Handlungen, Zustände und Ereignisse.....	456
III. Der Vertrag.....	457
IV. Vertrag und Delikt.....	458
V. Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung.....	460
VI. Strafen und Maßnahmen.....	461
§ 58 <i>Handeln, positives Tun und Unterlassen</i> .....	463
I. Handlung.....	463
II. Erfolgsdelikte und Tätigkeitsdelikte .....	464
III. Vorsätzliche und fahrlässige Unterlassung .....	465
IV. Echte und unechte Unterlassungsdelikte .....	467
V. Die Abgrenzung von positivem Tun und Unterlassen.....	469
VI. Fahrlässigkeit als Unterlassung .....	472
VII. Zur passiven Sterbehilfe.....	474
§ 59 <i>Kausalität</i> .....	476
I. Kausalität als Denkkategorie .....	476
II. Strafrecht und Äquivalenztheorie .....	476
III. Zivilrecht und Adäquanztheorie .....	477
IV. Polizeirecht und Relevanztheorie.....	479
V. Von der Kausalität zur Wahrscheinlichkeit.....	480
VI. Von der Gefahr zum Risiko .....	482

§ 60	<i>Tatbestand, Rechtswichigkeit, Schuld</i> .....	484
	I. Zum »Begriff« des Verbrechens und der unerlaubten Handlung.....	484
	II. Zum Vorsatz.....	487
	III. Zur Fahrlässigkeit.....	487
§ 61	<i>Tatfrage und Rechtsfrage</i> .....	489
	I. Zur Bedeutung der Unterscheidung.....	489
	II. Tatirrtum und Rechtsirrtum.....	490
	III. Die Rechtsverletzung im Revisionsrecht.....	492
	IV. Die Konstitution des Sachverhalts.....	496
§ 62	<i>Prinzipien und Zwecke des Verfahrensrechts</i> .....	497
	I. Formelles Recht als Verfahrensrecht.....	497
	II. Grundfragen des Verfahrens.....	497
	1. Prozessmaximen.....	497
	2. Dispositionsmaxime – Offizialmaxime.....	498
	3. Opportunitätsprinzip – Legalitätsprinzip.....	499
	4. Verhandlungsgrundsatz – Untersuchungsgrundsatz.....	499
	III. Die dienende Funktion des Verfahrens.....	501
	IV. Der Zweck des Prozesses.....	502
§ 63	<i>Verfahrensgerechtigkeit</i> .....	506
	I. Der »Mehrwert« des Verfahrens.....	506
	II. Prozedurale Gerechtigkeitstheorien.....	509
<b>Kapitel 9 Die Lehre von den Rechtsquellen</b> .....		513
§ 64	<i>Der Begriff der Rechtsquelle</i> .....	513
	I. Soziologischer und juristischer Rechtsquellenbegriff.....	513
	II. Der Allgemeinheitsgrundsatz.....	515
	III. Die Verfassung als Grundnorm der Rechtsquellenlehre.....	517
	IV. Formeller und materieller Gesetzesbegriff.....	517
	V. Gesetzesvorbehalt und Wesentlichkeitstheorie.....	519
	VI. Naturrecht als Rechtsquelle.....	520
§ 65	<i>Delegierte Rechtssetzung</i> .....	521
	I. Gesetz und Verordnung.....	521
	II. Verwaltungsvorschriften.....	522
	III. Satzungen.....	524

§ 66	»Private« Rechtssetzung.....	525
I.	Gewohnheitsrecht .....	525
II.	»Gesellschaftliches« Recht.....	528
	1. Standards mit und ohne Wertungsspielraum .....	528
	2. Regeln der Technik und technische Normen.....	529
	3. Europäisierung der Produktüberwachung .....	530
	4. Ständeregeln .....	531
	5. Verträge und Verwaltungsakte als Rechtsquelle .....	531
	6. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen.....	533
	7. Probleme der Rechtsquellen im Sozialversicherungsrecht.....	533
§ 67	Rechtskraft und präjudizielle Wirkung.....	534
I.	Konsistente Rechtsprechung.....	534
II.	Tatsachenfeststellungen und Erfahrungssätze in Urteilen.....	535
III.	Subjektive und objektive Rechtskraft .....	536
IV.	Grenzen der Rechtskraft und Vorlagepflichten.....	537
V.	Präjudizienbindung im anglo-amerikanischen Rechtskreis.....	540
§ 68	Juristenrecht und Richterrecht.....	543
I.	Juristenrecht.....	543
II.	Richterrecht .....	544
III.	Judicial Self-Restraint und Judicial Activism .....	546
§ 69	Gesetz und Kodifikation .....	549
§ 70	Exkurs: Common Law und Civil Law.....	552
§ 71	Übernationales Recht.....	558
I.	Völkerrecht.....	558
II.	Europarecht.....	560
§ 72	Zeitliche, räumliche und persönliche Geltung von Gesetzen.....	566
I.	Zeitlicher Geltungsbereich .....	566
	1. Inkrafttreten von Gesetzen .....	566
	2. Außerkrafttreten von Gesetzen .....	566
	3. Intertemporales Recht .....	567
	4. Rückwirkung von Gesetzen .....	567
	6. Rückwirkendes Richterrecht.....	568
II.	Räumlicher und persönlicher Geltungsbereich.....	569
§ 73	Die Kollision von Rechtsnormen .....	571
I.	Allgemeine Kollisionsregeln.....	571
II.	Rangverschiedenes Recht.....	571
III.	Normenkontrolle (Judicial Review).....	572
IV.	Ipsa-jure-Grundsatz und Vernichtbarkeitstheorie.....	575

V. Unvereinbarkeitserklärung und Appellentscheidungen.....	578
VI. Der »Anwendungsvorrang« des Europarechts .....	581
§ 74 <i>Nomenkonkurrenz</i> .....	583
I. Konkurrierende Sanktionsnormen aus verschiedenen Rechtsgebieten.....	583
II. Zur strafrechtlichen Konkurrenzlehre.....	585
III. Zur Anspruchskonkurrenz im Zivilrecht.....	587
<b>Kapitel 10 Zur Juristischen Methode</b> .....	591
§ 75 <i>Die juristische Methode als Fortsetzung der Rechtsquellenlehre</i> .....	591
I. Der Gegenstand der Methodenlehre.....	591
II. Die Notwendigkeit der Auslegung.....	591
III. Macht oder Ohnmacht der Methode? .....	593
IV. Gesetzesauslegung als angewandte Hermeneutik .....	594
§ 76 <i>Die Auslegung</i> .....	596
I. Der Wortlaut.....	596
1. Wort- und Satzsemantik.....	596
2. Die Wortlautgrenze .....	597
II. Genetische Auslegung.....	599
1. Historisch-soziologische Auslegung.....	599
2. Dogmengeschichtliche Auslegung .....	600
3. Konkret historische Auslegung.....	600
III. Teleologische Auslegung.....	600
IV. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und Effektivitätspostulat.....	603
V. Folgenberücksichtigung .....	605
VI. Systematische Auslegung.....	609
VII. »Subjektive« und »objektive« Auslegung .....	610
1. Subjektive Auslegung: Der Wille des Gesetzgebers.....	611
2. Objektive Auslegung: Der Wille des Gesetzes .....	612
§ 77 <i>Rechtsfortbildung</i> .....	615
I. Die Feststellung und Schließung von Lücken .....	615
II. Rechtsanwendung und Rechtsfortbildung .....	618
§ 78 <i>Abwägung im Verfassungsrecht</i> .....	622
I. Rechte, Werte und Prinzipien in der Verfassung.....	622
II. Grundwerte und Organisationsprinzipien .....	623
III. Einzelfallvorbehalt und Verallgemeinerungsgrundsatz .....	625
IV. Der Vorrang des Rechts vor dem Guten .....	628

§ 79 <i>Juristische Methode und Verfassung</i> .....	630
I. »Falsche« Auslegung als Verfassungsverstoß .....	630
II. Verfassungsverleiß .....	634
<b>Sachregister</b> .....	637
<b>Autorenverzeichnis</b> .....	651